

Als ich jung war, hatte ich gelegentlich einen Wettkampf damit mein Ende geschlossen zu halten, und es ging öfters in meine Hose. Dies geschah auch einige Mal während wir daraus zum Einkaufen waren. Bis wir die Zeit hatten eine Toilette zu finden, war es auch schon zu spät um noch irgendetwas tun zu können. Meine Hosen waren dann fast immer schon ganz voll gekackt. Meine Eltern waren mitfühlend und haben mich danach getröstet.

Lang nachher begann das, dass mein Bruder seine Hose absichtlich vollkackte, weil er immer zu beschäftigt war um die Toilette zu benutzen. Ich sehe es noch immer in meiner Erinnerung wie er es machte. Er stand oder saß da mit gekreuzten Beinen, begann zu grunzen und zu pressen, um sich in die Hose zu machen. Wie es geschehen war, spielte er weiter. Ich stand auf, ging zu ihm hin, zog seine beschissene Unterwäsche dann von seinem Arsch ab. Die Hose war wirklich ganz voll gekackt und es klebt alles an seinem Arsch. Ich zog die Hose wieder hoch und ließ ihn weiter spielen. Er ist fünf Jahre jünger als ich, und dieses Benehmen von ihm störte auch meine Eltern. Sie versuchten alles, um ihn dazu zu bringen aufzuhören, aber nichts half. Er machte noch lange damit weiter.

Sowieso hatte ich das Gefühl, jedes Mal wenn er seine Hose vollkackt, schien er es auch zu mögen. Denn er lächelte immer dabei, wenn es in die Hose ging. Und ich fand es auch faszinierend und wir fragten uns, wie es war, als ich noch in die Hose machte. Ich erinnere mich, ich war da gerade etwa 10 Jahre alt. Es war während eines guten Sommernachmittages. Ich erinnere mich daran einen kleinen schweren Scheißhaufen in meine Hose gedrückt zu haben, um zu sehen, wie es war. Ich musste gerade gehen und es war wirklich schön es beim Gehen in der Hose zu haben. Es war ein tolles Gefühl. Ich ging danach ins Badezimmer und leerte es schnell in die Toilette und wischte mich ab. Es gab zum Glück wenig Schaden in der Unterwäsche, außer der normalen Bremsspur. Denn es war zum Glück ein fester Klumpen, den ich gut aus der Unterhose ins Klo fallen lassen konnte.

Noch einige Jahre weiter passierte es, dass mein Bruder fortwährend seine Hose vollkackte. Ich war jetzt 13 geworden und fand heraus, dass ich davon eingeschaltet wurde, aber ich tat nichts dagegen. Außer es zu genießen, das mein Harter die Hose ausbeult. Nur nachts alleine im Bett, da wichste ich mich dann mit den Gedanken, wie mein Bruder in die Hose schießt. In der Tat hatte ich diese Art, sich einzukacken und dabei geil zu werden, sogar eine Zeit ganz vergessen, bis ein neuer Nachbarjunge es schaffte uns ständig zu tyrannisieren. Er zwang mich zu einer Mutprobe. Er meinte, ich traue mich nicht im Beisein anderer in meine Hose zu kacken. Ich hätte da zu viel „Schiß“ und würde mir sowieso vor Angst in die Hose machen. Gut, ich machte die Mutprobe. Ich kackte mir in die Hose, während andere um mich herum sind. Doch er ließ mich dann alleine da stehen, und ich wurde im Geheimen davon eingeschaltet. - Die Zeit verging wieder und inzwischen war ich 15 und mein Bruder hatte aufgehört in seiner Hose zu machen. Dafür entdeckte ich jetzt das Hobby und war wirklich darin. Jeden Tag machte ich einen Spaziergang. Ich rannte nach der Schule gleich nach Hause. Ich war am Morgen nicht kacken gewesen und hatte in der Schule einen großen Imbiss gehabt. Ich machte dann einen Scheißspaziergang hin zum Wald, der gegenüber von uns an der Straße ist. Im Wald gab es einige Wege, die hin zum Campus führten. Dort war auch ein kleiner Sumpf. Die Bäume waren geradezu perfekt um in die Hose zu kacken. Etwas weiter gab es eine Stelle wo du auf den Baseballplatz vom College schauen konntest. Wie die anderen mit ihren Jocks, oder nur mit Unterwäsche herum rannte, entdeckte ich, dass es mich anmacht, wenn ich bei ihnen fleckige

Unterhosen sah. Ich saß dann dort, machte mir in meine Hose und wichste mir dabei meinen Harten... - Zuerst aber schützte ich meine Unterwäsche mit Papiertüchern, und einer umgebauten Plastiktüte zu einer Plastikhose, so dass es kein Durcheinander in ihnen gab. Dies war für eine Weile in Ordnung, und die Säuberung war ziemlich leicht, und außerdem ersparte es mir das „Unglück“ meiner Mama zu erklären, wenn sie die schmutzige Unterwäsche findet, wenn sie Washtag hat.

Dann wieder etwas später, beschloss ich eines Tages, es doch wieder nur so in meine Hose zu tun. Dies war während meines Aprilurlaubs in meiner Zeit auf der High-School. Es war ein ausnahmsweise warmer Nachmittag. Ich hatte einen FTL goldenen Mischslip, ein fade, ältere Jeans und ein T-Shirt an. Ich erinnerte mich daran, dass ich an diesem Tag eigentlich noch nicht kacken war, und auch gestern nicht war. Ich wusste, dass ich es mögen würde, mir jetzt in die Hose zu machen. Ich ging auf meinen üblichen Spaziergang und, als ich zur abgeschiedenen Weide kam, setzte ich mich bei dem hohen Gras hin, wo Beerenbüsche überwintern. Ich musste hier aufpassen, weil der Giftefeu ganz dick darüber in diesem alten Apfelobstgarten war. Ich zog meine Jeans herunter, aber behielt die Unterwäsche an. Setzte mich auf dem Boden, lehnte mich zurück und stützte mich mit meinen Ellenbogen ab, so dass mein Po ein wenig über den Boden war und drückte. Es war die größte Ladung die ich jemals getan hatte, so dass ich schon meinte, dass meine Unterwäsche die ganze Kacke nicht halten kann. Aber es blieb alles drin! Ich pinkelte sogar etwas in die kurze Hose, und ich hatte einen Steifen. Ich war sowohl ekstatisch, als auch davon entsetzt, was ich da tat. Der schwere Kackballen und das Gefühl der Wärme gegen meine Rückseite waren erstaunlich. Ich kam sogar in meine Hose mit einem Orgasmus mit dem besonderen Gefühl, mich nicht mal wichsen zu müssen, bis es mir kam. Ich war bestimmt ganz hakig an diesem Punkt. Als die Ladung kalt wurde, kippte ich es auf den Boden und fuhr die Unterwäsche hinauf. Niemand konnte es sehen, was ich getan habe. Kaum zu Hause, war ich immer noch so erregt, das ich gleich ins Bad ging und mich noch mal wichste...

Die alten goldenen Lycrashorts wurden meine bevorzugte Unterwäsche, zusammen mit zwei anderen normalen Unterhosen, die ich sehr häufig dafür verwendete, um mich einzukacken und anschließend zu wichsen. Hatte ich dann meinen Orgasmus gehabt, versteckte ich die eingesauten Hosen in meinem Schreibtisch. Eines Tages, mein Hund entdeckte das Lager und zog sie heraus. Ich musste erklären, dass ich Unfälle hatte, und ich es danach vergessen habe, sie in die Wäsche oder in den Müll zu platzieren. (Es war eine gute Vertuschung - wenigstens weiß keiner sogar bis heute, dass ich dieses mag). Ich wurde getröstet, und das Thema wurde fallen gelassen. Sobald die Eltern das Zimmer verließen, ging ich zum Papierkorb, wo sie drin lagen, und holte meine Unterwäsche raus, für eine andere Füllung. - Nach diesem Vorfall habe ich ebenso viel und zu jederzeit meine Hose vollgekackt, wie davor auch. Aber niemand sagte mehr was, wenn wieder mal eine vollkackte Hose zufällig im Zimmer rum lag. Wenn ich gehen musste, machte ich mir in die Hose, was jedes Mal schön ist. Einmal geschah es, als ich gerade mit dem Fahrrad auf dem Weg zu meiner Oma war. Es war großartig sich beim Fahren einzukacken. Und Oma hat nichts davon gemerkt, auch nicht, als ich mir draußen in ihrem Garten mich auch noch wichst. Zumindest wusste es keiner, was ich da hinter einem Strauch machte... - Wie ich älter wurde, stellte ich fest, dass ich dieses wirklich liebte, und ich habe viele Orte und Zeiten gefunden, um dieses mit großem Vergnügen zu tun. In der Vergangenheit ich habe zahlreiche Zeiten, wo ich mich inkacke. Zum Beispiel, während ich von der Arbeit nach Hause gehe. Ich lebe nahe bei meinem Arbeitsplatz und fahre meist mit dem Rad. Ich habe seit dem ersten Mal, wo ich auf dem Weg zur Oma mich auf Fahrradfahrt inkackte, nun also schon mehrfach in die Hose gemacht. Ich habe es sogar es getan, während ich mich beim Fahrradfahren wichste. Mit der Bike zu fahren, und sich dabei einzukacken, das ist das

Sinnlichste, denn die enge kurze Hose und die Unterwäsche ist dann ganz stramm am Po, und du musst gegen einen großen Widerstand die Ladung in die Hose hinzufügen. Es scheint dann immer so, als wenn es noch ein größerer Haufen wird, als sonst. Was sicher daran liegt, weil mein Steifer von der anderen Seite die Hose enger macht. Während einer Fahrradfahrt konnte ich auch wirklich unordentlich sein und auch pinkeln, welches machte die Sache noch sinnlicher. Während dieser Zeiten wird mein Unterwäschelager stark wachsen und dann wieder sich verkleinern. Immer dann, wenn ich mich schuldig fühle, werfe ich die schmutzigen Unterhosen weg. Einige Unterhosen, die kaufe ich auch extra dafür um sie voll zu kacken. Ich kack mich also ein, wichse meinen Saft in die Hose und anschließend schmeiße ich sie dann gleich weg. Andere waren jene, die ich nur für meine Fahrradfahrten gefunden hatte. Es sind die LycraHosen. Diese hautengen Hosen machen mich am meisten an, wenn ich sie voll kacke. - Sogar heute, wo ich kein Junge mehr, sondern ein reifer Mann bin, genieße ich immer noch das Hobby, wenn du es so nennen willst. Die meiste Zeit tue ich dies in meinem Schlafzimmer, während ich durchs Internet surfe, oder wenn ich am Nachmittag ein "Nickerchen" nehme, an einem Wochenende. Dann kacke ich mich auf dem Sofa liegend ein... bei anderen Anlässen tu ich es auch immer noch, wenn ich auf dem Weg nach Hause bin. Ich mache dann wieder den Weg durch den lokalen Park... - Doch das ist eine andere Geschichte, die es wert ist, sie zu erzählen.